

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 43 (1970)
Heft: 9

Vereinsnachrichten: 16. Schweizerische Wettkampftage der hellgrünen Verbände in Bern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gegangenen Mahlzeit mit verwertbaren Resten gerechnet werden. Sonst erscheint prompt nach Bratkartoffeln eine «Kartoffelsuppe» und nach dem Rotkraut eine «Gemüsesuppe», mit jeweils Fr. 3.— in der Preiskolonne, was aber die Beiträge für passierte Suppen (also Restensuppe) sind. Dass die Restensuppen besonders sorgfältiger Zubereitung bedürfen, weiss glücklicherweise mein Küchenchef. Noch nie habe ich einen «Wochenrückblick» in Form von grossen Restenstücken beobachtet, was einfach widerlich wäre — und von der Truppe begreiflicherweise refüsiert wird.

Suppen müssen richtig serviert werden

Der Grund, weshalb die Suppen vielfach nicht gegessen werden, kann auch bei der Fassmannschaft zu suchen sein. Es ist natürlich falsch, einem Zug Suppe, Fleisch und Beilagen gleichzeitig auf den Tisch zu stellen. Derjenige, der an und für sich gerne Suppe essen würde, fühlt sich benachteiligt, wenn sich andere schon am Fleisch gütlich tun und er befürchten muss, leer auszugehen. Schon lange wird bei uns deshalb zuerst Suppe und Brot, allenfalls auch Salat gefasst und erst nachher, wenn die Truppe serviert ist, Fleisch und Beilagen gereicht. — Zudem müssen die Suppen heiss serviert werden. Ein Unfug, dass es immer wieder Fassmannschaften gibt, die die Suppen 10 Minuten und länger in den Tellern erkalten lassen. Kein Problem in dieser Richtung bietet naturgemäss die Selbstbedienung.

Die Suppen müssen gut zubereitet sein

Begreiflicherweise vergeht einem Küchenchef die Lust, sich besonders Mühe mit dem Abschmecken der Suppen zu machen, wenn dieselben kaum berührt werden. Ja, vielleicht entschliesst man sich beim Anblick der ständigen Suppenresten sogar auf eine weitere Herstellung von Suppen. Das ist natürlich falsch. Denn wenn die Suppen schon nachlässig zubereitet und im Hinblick auf das «Nichtessenwollen» gar oberflächlich gewürzt werden, ist die Sache ganz verfehlt. Dem Übel ist auf den Grund zu gehen. Vielleicht erreicht man auch eine Verbesserung durch eine Orientierung der Truppe.

Die Suppen aber werden geschätzt, wenn sie: überlegt ausgewählt — sorgfältig zubereitet und — richtig serviert werden



Willkommen am 12./13. Juni 1971 an den

16. Schweizerischen Wettkampftagen der hellgrünen Verbände in Bern

Träm Träm trä-ri-di-ri, alli Manne standet i . . . und tatsächlich hat das unter dem Patronat des Schweizerischen Fourierverbandes stehende Organisationskomitee, mit Fourier P. Eggenberg an der Spitze, für die Durchführung der

16. Schweizerischen Wettkampftage der hellgrünen Verbände

bereits grosse Vorarbeit geleistet.

Die ehrwürdige Bundeshauptstadt Bern mit seinen malerischen, heimeligen Lauben, Brunnen und Türmen, dankt dem Zentralvorstand, sie als Wettkampfort gewählt zu haben. Bern ist stolz und freut sich, die hellgrünen Verbände während des edlen Wettstreites 2 Tage lang beherbergen zu dürfen.

Über das detaillierte Programm dieser Wettkampftage werden wir Sie fortlaufend in unserem Organ orientieren.

Wir freuen uns bereits heute, eine grosse Anzahl von Wettkämpfern und Delegierten hier begrüsen zu können, und rufen allen zu:

Uf Wiederluege ds Bärn 12./13. Juni 1971!

Das Organisationskomitee